Redaktion, Verlag und Druck von R. Graßmann, Schulzenstraße 17.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Als Beilage Donnerstag und Sonntag der Stettiner Hausfreund.

Stettiner Zeitung.

Preis in Stettin vierteljährlich 1 Thlr., monatlich 10 Sgr., mit Botenlohn viertelj. 1 Thlr. 7½ Sgr monatlich 12½ Sgr.; für Preußen viertelj. 1 Thlr. 5 Sgr.

№ 184. Morgenblatt. Sonnabend, den 21. April. 1866.

Die Demokratie und das allgemeine Stimmrecht.

Der Minister-Präsident hat der demokratischen Partei ein großes Zugeständniß gemacht, indem er für die Wahl des deutschen Parlamentes allgemeines Stimmrecht und direkte Wahlen beantragt hat. Die Bildung verschiedener Wählerklassen soll also künftig fortfallen und werden alle Wähler gleichviel Stimmen haben; es sollen keine Wahlmänner gewählt werden, sondern jeder unmittelbar den Abgeordneten wählen, welchen er wünscht. Der Minister-Präsident hat hiemit bewilligt, was die äußerste Partei der Demokratie je gefordert hat, oder je hat fordern können.

Von der republikanischen Partei Europa's ward uns vor drei Wochen aus Brüssel ein Rundschreiben zugesandt, in welchem ganz dasselbe von Preußens Regierung gefordert wird. Das Rundschreiben lautet:

„Als Vertreter der Presse werden Sie aufgefordert, der preußischen Regierung begreiflich zu machen, daß es für sie nur eine Hoffnung des Sieges giebt. Die Niederwerfung des Partikularismus in ganz Deutschland und die Einführung des allgemeinen Stimmrechtes. Entschließt sich der König von Preußen dazu, statt sich wie ein Despot nur auf die Macht der Bajonette zu stützen, so wird die republikanische Partei zu ihm stehen. Wo nicht, so sehe er zu, wie weit er in unserer Zeit ohne die öffentliche Meinung kömmt. Wenn der Krieg die alten Soldaten abgenutzt hat, wird eine europäische Revolution die Antwort ertheilen.

Will der König dagegen, wenn er das Schwerdt zieht, die Scheide wegwerfen und den Krieg zu einem volksthümlichen machen, so ruft auch die republikanische Partei: Es lebe Preußen! Es lebe König Wilhelm der Eroberer!"

Die Bedingung, welche die revolutionäre, republikanische Partei, die äußerste Linke der Demokratie, an ihre Unterstützung knüpfte, war also die Niederwerfung des Partikularismus in ganz Deutschland und die Einführung des allgemeinen Stimmrechtes. Durch ein denkwürdiges Zusammentreffen hat der Minister-Präsident diese Forderungen wenige Tage später erfüllt, ja er hat diese Forderungen noch übertroffen, indem er ein deutsches Parlament und direkte Wahlen beantragt hat. Nun war es also auch die Pflicht der europäischen Republikaner und Demokraten ihr Versprechen zu halten und Preußens Regierung mit aller Kraft ihrer Mittel zu unterstützen. Hat sie dies gethan? Keinesweges, sie schmäht nach wie vor den Minister-Präsidenten, wühlt gegen die Regierung und verräth das Vaterland an seine Feinde!

Nun Gott bewahre uns vor solchen Freuden, mit unsern Feinden wollen wir schon fertig werden!

Deutschland.

Berlin, 20. April. In Rastatt haben Reibungen zwischen preußischen und österreichischen Soldaten stattgefunden. Fünf Preußen und zwei Oesterreicher mußten verhaftet werden.

— Der Stuttgarter „Beobachter" meldet unterm 17. d.: „Wie wir hören, ist gestern Ordre zur Einberufung von beiläufig 6000 Mann ergangen; 100 Mann per Kompagnie.

— Unterm 15. April wird dem „Nürnberger Korrespondent" aus München geschrieben: „Aus guter Quelle höre ich, daß gestern Abend Befehl gegeben wurde, sämmtliche unmontirt Assentirte (Studenten und sonstige zu geringerem Dienst Verpflichtete) der letzten fünf Jahrgänge der Infanterie bis zum 21. April einzuberufen. Von denen der Kavallerie und Artillerie sollen vorläufig nur diejenigen einberufen werden, die sich zu Unteroffizieren eignen.

Magdeburg, 18. April. Heute Vormittag wurde vor dem kommandirenden General des 4. Armee-Korps, General der Infanterie v. Schack, vor dem Fort Scharnhorst eine Revue über 54 Geschütze, 54 Munitionswagen, 8 Proviantwagen, 8 Feldschmieden 2c. abgehalten. In der Umgegend Magdeburgs sollen mehrere Forts angelegt werden.

Kiel, 17. April. Da es an Arbeitern für die schleunigste Inangriffnahme neuer Befestigungsarbeiten bei Friedrichsort fehlt, ist gestern die K. preußische Korvette „Hertha" mit Matrosen zum Schanzenbau nach Friedrichsort gedampft und wird daselbst auf 12 Tage stationirt bleiben. Die Matrosen erhalten während der Arbeitstage täglich 5 Sgr. Zulage. Se. Excellenz der Statthalter, Frhr. von Gablenz, ist gestern von Schleswig hier wieder eingetroffen.

Frankfurt, 18. April. Die Bemühungen, Preußen von dem von ihm vorgeschlagenen Modus in der Behandlung der Bundesreform abzubringen, werden voraussichtlich vollständig fruchtlos sein. Wie wir erfahren, erblickt Preußen gerade nur in jenem Modus, daß die Frage der Parlaments-Berufung und des Zeitpunktes für dieselbe zuerst erledigt werde, eine Garantie dafür, daß endlose Verhandlungen über die Vorlagen die Sache nicht gleich endlos verschleppen und den Berufungstermin unberechenbar machen. Die Regierungen haben sich also jetzt nur über die formelle Behandlung auszusprechen; und in dieser Beziehung wird man sich, wenn auch noch nicht für morgen, doch wohl für die wahrscheinlich nächste Bundestags-Sitzung am Sonnabend, Seitens der Mehrheit wenigstens, für den von Preußen befürworteten besonderen Ausschuß entscheiden.

Wien, 18. April. Der „Wanderer" ist von der gegenwärtigen Situation Oesterreichs nicht befriedigt:

„Der Horizont verdüstert sich immer mehr und mehr und je näher die Kiegsgefahr rückt, desto deutlicher treten Anzeichen hervor, welche eine abermalige Isolirung Oesterreichs voraussagen lassen. Die moralische Entrüstung der Welt über das rücksichtslose Verfahren Preußens ist groß, aber mit derselben ist uns nicht gedient. Auch den Polen stand in ihrem jüngsten Kampfe gegen Rußland die Theilnahme aller civilisirten Nationen zur Seite und man weiß, was ihnen das genützt hat. Unsere Diplomatie scheint es versäumt zu haben, das Eisen zu schmieden, so lange es warm war; jetzt sieht sie sich durch Diversionen von allen Seiten bedroht, gehetzt und vollends um ihren letzten Halt gebracht. In den Donaufürstenthümern entpuppt sich die Kandidatur des Prinzen von Hohenzollern zu einem preußisch-französisch-italienischen Manöver, von dem man in unserem auswärtigen Amte keine Ahnung hatte. In Italien hat der Eigensinn unserer Diplomatie uns eine Situtation bereitet, die nach Ausbruch eines Krieges mit Preußen sich dahin gipfeln kann, daß wir froh sein werden, mit den Italienern allein zu kämpfen zu haben. Denn vor lauter Betheuerungen, seine Neutratität zu bewahren, kommt Frankreich gar nicht dazu, den Preis derselben zu bestimmen; es will uns offenbar in der Lage sehen, in der wir jeden, auch den höchsten Preis zahlen müßten!"

Die „Presse" glaubt das drohende Kriegsgespenst nicht eher beseitigt, als bis die Formel für die definitive Lösung der schleswig-holsteinischen Frage gefunden sei.

— In den finanziellen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Emission von Kassenanweisungen des Staates in Abschnitten von 2 und 1 Gulden gegen gleichzeitige Einziehung der Banknoten zu 5 und 1 Gulden beschlossene Maßregel sei, wenn auch die Zeit der Ausführung bis jetzt noch nicht festgestellt ist. Die Kassen-Anweisungen würden natürlich, gleich den Noten der Bank, Zwangskurs haben. Die Höhe der demnächst auszugebenden Summe soll keine bedeutende sein und erst die Erfahrung darüber zu Rathe gezogen werden, ob die Ausgabe auf den Verkehr günstig oder ungünstig wirke und wie sich das öffentliche Vertrauen der Operation gegenüber verhalte. Daß die Staatsnoten auch in die Bankkassen fließen, ist unvermeidlich; die Bank kann nicht hindern, daß Zahlungen an sie auch mit Kassenanweisungen gemacht werden, da diese Zwangskurs haben sollen. Wohl aber wird man Vorkehrungen dagegen treffen müssen, daß das Staatspapiergeld in der Bank sich nicht anhäufe. (Der österreichische Kredit wird natürlich durch diese Maßregeln noch mehr erschüttert. Wie groß muß die Verlegenheit des Moments schon sein, wenn bei solchen Finanz-Zuständen noch dieses Papier zu machen anfängt! Und wo würde das Ende sein dieses Anfangs?)

Ausland.

Paris, 18. April. Drouyn de Lhuys hat ein Rundschreiben an alle seine diplomatischen Agenten im Auslande gerichtet, in welchem er denselben „die größte Reserve" in ihren Beziehungen zu den Regierungen anempfiehlt, bei denen sie beglaubigt sind. Zu gleicher Zeit verweilt er mit besonderem Behagen bei der Ausmalung der Politik der Nicht-Intervention, welcher sich das Kabinet der Tuilerieen beständig befleißige. Gleichzeitig mill man hier Kenntniß haben von einer längeren Unterredung des Grafen Bernstorff in London mit Lord Clarendon. In derselben habe der preußische Botschafter die Haltung seiner Regierung als eine Folge der beträchtlichen Truppenschiebungen in Oesterreich und namentlich in Böhmen dargestellt, indem er hinzugefügt habe, daß Prenßen die Maßregeln, die es für die Kriegsbereitschaft seines Heeres getroffen, nicht eher werde zurück nehmen können, als bis ihm von Seiten Oesterreichs positive Garantieen für die ungetrübte Ruhe Deutschlands geboten worden seien. Wenn man hier erwägt, daß die italienische Regierung mit der französischen Marineverwaltung über den Ankauf einer Anzahl flach gebauter Landungsboote in Stahlblech in Unterhandlung steht, so wird man den Ernst der Situation um so weniger verkennen dürfen, als diese Fahrzeuge unweit Brescia für den Gardasee bestimmt sind. Es ist dies eine Thatsache, die ich verbürgen zu können glaube.

— Die Sitzungen der Konferenz wegen der Donau-Fürstenthümer werden in Kurzem, vielleicht morgen schon, wieder beginnen. An Arbeit fehlt es nicht, wohl aber an Uebereinstimmung der Ansichten und Ziele.

— Das Civilgericht in Castres hat gestern das Testament des Paters Lacordaire annullirt. Dieses Urtheil wurde in Folge des Gesuches eines der natürlichen Erben des berühmten Dominikaners gefällt. Der vorliegende Prozeß war durch ein Testament des Paters Lacordaire zu Gunsten des Paters Jandel, Generalmeisters der Dominikaner, vom 26. September 1842 herbeigeführt worden.

London, 18. April. Endlich schwimmt der „Northumberland". Gestern Nachmittag stieg die mitleidige Flut hoch genug, um ihn auf ihren Armen herab in seine künftige Wasserheimat zu tragen. Die vier „Kamele" und sechs kleineren Pontons waren diesmal rechtzeitig zur Stelle und dem Schiffsungeheuer angekuppelt. Ein betäubeuder Jubel erhob sich aus der sehr zahlreichen Zuschauermenge, als das Schiff sich in Bewegung setzte und langsam dem Wasserspiegel zuglitt. Zehn Minuten, ehe die Flut ihren Höhepunkt erreicht hatte, war das Werk vollendet. Der „Northumberland" ist 400 Fuß lang, hat Maschinen von 1350 Pferdekraft und 6621 Tonnen Gehalt; er wird 850 Mann und 26 Kanonen an Bord tragen.

— Der Strike der Schneidergesellen des Westends, der bekanntlich eine Lohnerhöhung zur Folge hatte, findet jetzt in den Innerbezirken Londons Nachahmung. Ein zahlreich besuchtes Meeting von Schneidern der City und der angrenzenden Theile hat stattgefunden, um die Erhöhung des Lohnes um einen Penny für die Stunde zu beantragen. Ausdrücklich wurde vom Vorsitzenden auf das Beispiel der Arbeiter des Westends hingewiesen, die ihrem einträchtigen Zusammenhalten den Erfolg zu verdanken hatten. Derselbe konnte übrigens der Versammlung die Mittheilung machen, daß drei der Hauptfirmen sich bereits der billigen Forderung gefügt hätten. (Auch in Edinburg hat ein solcher Strike stattgefunden; man hat sich dahin geeinigt, daß die Gesellen für die Arbeitsstunde 5 Sgr. erhalten)

— Die Reform-Meetings haben überall im Lande ihren Fortgang. Hier in London, und zwar in Clerkenwell, fand gestern auf dem Gemeindeanger unter freiem Himmel eine Arbeiterversammlung für die Reform statt. Den Präsidentensitz bildete ein großer, in der Mitte des Rasenplatzes aufgestellter Frachtwagen. Alle Sprecher, so wie der Vorsitzende, waren Handwerker. Der Vorsitzende, ein Kunstschreiner, erklärte, die Versammlung werde jeden Montag stattfinden, bis die Bill entweder angenommen oder verworfen ist.

Italien. Die Italia, welche in Neapel erscheint, berichtet, daß im Arsenale Tag und Nacht gearbeitet wird, daß die Admiralität auf Befehl vom Ministerium, Alles, zur Mobilmachung der Flotte bereit zu halten, bereits bei drei Kriegsschiffen fast mit der Ausrüstung fertig ist und bei anderen die Arbeiten begonnen habe; ferner, daß die Truppenzusammenziehungen bei Capua fortdauern. Auf dem „Conte Cavour" gehen die Guiden, welche jetzt in Caserta stehen, nach Genua. Auch Kriegsmaterial, darunter macht die Italia fünf Convois mit Gewehren namhaft, so wie Monturen u. s. w. für die Rekruten von 1845 gehen nach dem Norden. In Florenz ward am 16. April Ministerrath unter Vorsitz des Königs gehalten.

— In Jenne bei Subiako haben die Briganten die Dorfkirche am Charfreitag vollständig ausgeplündert. Für die Frühjahrs-Campagne hat sich die Bande Fuoco auf den Bergen von Verolo konzentrirt und gedenkt, mit den Banden Guerra und Cedrone gemeinsam zu agiren. In Folge dieser Wiederzunahme des Brigantenwesens haben die Franzosen des 85. Regiments von Neuem die Gränzposten von Terracina und Ceprano besetzt.

— Am 12. April wurde in Chivasso die Einweihung des Cavour-Kanales gefeiert. Chivasso ist ein Städchen, fünf Wegstunden von Turin. Das gewaltige Wasserwerk des Cavour-Kanals ist das schönste Monument, das dem großen Staatsmanne und National-Oekonomen Cavour erbaut werden konnte. Im Jahre 1860 legte der Ingenieur Noé den ersten Plan vor. Der Kanal ist 85 Kilometres lang, 40 Metres breit, und entführt dem Po 110 Kubikmeter Wasser in der Sekunde. Von dem Hauptkanale zweigen sich Seitenkanäle ab, die zusammen 810 Kilometers lang sind. Der Grund und Boden ist im Bereiche des Kanals bereits um das Drei- bis Vierfache im Werthe gestiegen.

— Der Assisenhof zu Catania hat den Grafen Capace, ehemaligen Intendanten von Trapani unter dem bourbonischen Regimente, sowie den General Afan de Rivera, welche beide von der jetzigen Regierung glänzende Pensionen bezogen, als obenan steheude geheime Agenten der bourbonischen Reaktion zu achtjähriger Einsperrung verurtheilt.

Florenz, 15. April. Die kriegerischen Vorbereitungen sind in den letzten Tagen auch dem größeren Publikum augenfällig geworden. Man hat die eingezogenen Rekruten durch belebte Straßen marschiren lassen und dadurch die friedlichen Florentiner in große Aufregung versetzt. Indeß wollte man mehr den trefflichen Geist der jungen Conscribirten zu Tage treten lassen, als eine kriegerische Demonstration machen. Mit letzteren ist man im Gegentheile jetzt sehr vorsichtig. Der Movimento hatte eine Reihe von Ernennungen in der Marine veröffentlicht, z. B. die des Admirals Persano zum Kommandanten des vereinigten Evolutions-Geschwaders. Diese Angaben werden jetzt von offiziöser Seite dementirt und sind auch in der That wenigstens verfrüht gewesen. Das Geschwader bleibt vorläufig noch in Tarent, von wo aus es nöthigenfalls noch immer rechtzeitig in das adriatische Meer einlaufen kann.

Athen, 7. April. Morgen wird hier der Ostersonntag gefeiert. Um Mitternacht wird der König mit seinem Gefolge der Ceremonie in der Kathedralkirche beiwohnen und später die Glückwünsche des diplomatischen Korps und der Minister empfangen. Morgen früh um 10 Uhr wird sich der König nach dem Piräus begeben, wo am Bord der französischen Fregatte „La Magicienne" die Hochzeit seines Adjutanten, des Barons v. Güldenkrone, mit der Komtesse Diana v. Gobineau, Tochter des französischen Gesandten am griechischen Hofe, stattfinden wird. Dienstag Abend findet im Königlichen Palaste ein großes Ballfest statt zur Feier des Jahrestages der griechischen Unabhängigkeit; etwa 1000 Einladungen sind dazu ausgegeben. Es ist das einzige Ballfest, welches dieses Jahr im Schlosse gegeben wird. In einigen Tagen wird der König nach dem Peloponnes abreisen; aber es scheint, daß er sich nicht nach Corfu begeben wird, da der Kronprinz von Dänemark erst in drei Monaten Griechenland bereisen wird. — Etliche 50 vor Kurzem entlassene Unteroffiziere haben sich dem Könige vorgestellt, um ihm zu klagen, daß sie unmöglich mit 30 bis 40 Drachmen monatlich leben können. Der König empfing sie sehr freundlich und versprach ihnen, sie als Waldhüter anzustellen oder ihnen andere passende Stellen zu geben, damit sie wenigstens so viel bekämen, als zu ihrem Unterhalte nöthig wäre.

Von der polnischen Grenze, 18. April. (Ostf.-Z.) Auf Anregung des Fürsten Tscherkaski ist aus der Civil-Militärkasse des Kaiserreichs die Summe von 50,000 SRo. jährlich zur diätarischen Besoldung von nicht etatsmäßigen russischen Beamten bewilligt worden, welche nach dem Königreich Polen geschickt werden sollen, um dort die Beamten-Karriere zu machen und zugleich die polnische Sprache zu erlernen. Von jener Summe sind der Regierungs-Kommission des Innern 15,000 SRo., der Regierungs-Kommission der Finanzen 10,000 SRo. und den übrigen Departements der Rest überwiesen worden. — Der Statthalter Gr. Berg

hat schon vor längerer Zeit die militärische Untersuchungs-Kommission im Königreich Polen angewiesen, keine neuen Untersuchungen wegen Betheiligung am letzten Aufstande einzuleiten und die noch schwebenden sobald als möglich zu Ende zu führen. Deportationen nach Sibirien oder dem Innern Rußlands finden noch selten und nur in kleinen Partien Statt. Dagegen mehrt sich die Zahl der auf Grund erlangter Amnestie aus dem Auslande oder dem Innern Rußlands zurückkehrenden Exilirten. Auch sind sogar zwei aus politischen Gründen aus ihren Stellen entfernte Beamte des landschaftlichen Kreditvereins in Warschau wieder angestellt worden.

Pommern.

Stettin, 20. April. In der heutigen Schwurgerichtssitzung stand der Lehrer Julius Sasse aus Woltin unter der Anklage der Unzucht mit mehreren seiner Schülerinnen unter 14 Jahren. Es wurde die Oeffentlichkeit ausgeschlossen und ist Angeklagter wegen gedachten Verbrechens zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Die Taschendiebin, welche am vergangenen Mittwoch, wie wir angezeigt, einem Dienstmädchen am Bollwerk aus der Kleidertasche ein Portemonnaie mit 1 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf. stahl, ist eine Frau Scharfrichtereibesitzerin von außerhalb. Sie bestreitet zwar, trotz des Zeugnisses glaubwürdiger Augenzeugen, die That, was ihr aber wohl um so weniger helfen wird, als sie schon am 16. d. M. auf dem Roßmarkt wegen eines Taschendiebstahls von 6 Thlr. angehalten wurde und auch dringend verdächtig ist, am letzten Swinemünder Jahrmarkt zwei ähnliche Industriestücke ausgeführt zu haben.

— Der Musikdirektor Dr. Loewe wird seine amtliche Thätigkeit am hiesigen Gymnasium und an der Jakobikirche aufgeben und sich gänzlich in das Privatleben zurückziehen.

— Bei der kürzlich hier abgehaltenen Prüfung von Lehrerinnen für öffentliche Schulen bestanden 5 der Examinanden nicht. Zur Uebernahme einer Privatstellung als Gouvernante bedarf es bekanntlich keines Examens. Mit der hiesigen Elisabethschule ist ein Seminar zur Ausbildung von jungen Lehrerinnen verbunden.

— Die Musikchöre der hier garnisonirenden Truppentheile sind gestern und heute von dem hier dienstlich anwesenden General-Musikdirektor der Armee Wieprecht inspizirt worden.

Stettin, 20. April. (Außerordentliche Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft vom 13. April.) (Schluß.) Eine Vervollkommnung besteht in dem Doppel-Kettenstich, welcher mit Nutzanwendung von zwei Fäden hergestellt wird, deshalb aber auch eine komplizirtere Maschine erfordert. Die eine Seite der Naht zeigt sich gleichfalls als einfacher Steppstich, die andere Seite dagegen in einer doppelt verschlungenen Kettenreihe, wodurch die Naht sehr elastisch ist und auch in gewisser Beziehung haltbarer als die einfache Kettenstich-Naht, aber dennoch ziemlich leicht gelöst werden kann, wenn Fehlstiche vorgekommen sind oder an beiden Fäden zugleich in einer bestimmten Richtung gezogen wird. Beide Arten Nähte haben zu einer heftig geführten Konkurrenz Anlaß gegeben, weil die zweite Art mehr Fadenlänge im Verhältniß zur Länge der Naht erfordert als die erste Art.

Ihnen gegenüber steht eine dritte Nähart, die sich nicht wie die beiden ersten Arten aufziehen läßt, d. i. der Doppel-Stppstich und zwar auch mit Nutzanwendung von zwei Fäden hergestellt. Richtig ausgeführt liegt die Verschlingung beider Fäden innerhalb des genähten Stoffes und zeigt die Naht auf beiden Seiten gleiches Aussehen und zwar den Steppstich. Diese Naht läßt sich nur dann aufziehen, wenn sie falsch hergestellt ist, dadurch, daß in Folge mangelhaften Anziehens des oberen Fadens der untere nicht bis in den Stoff hineingezogen ist, sondern lose auf der unteren Seite des Stoffes hinwegliegt. Fehlstiche der Maschine geben nur einen doppelt langen Stich, jedoch keinen Anlaß zur Möglichkeit, daß sich die Naht auflöst.

Nur bei dieser letzteren Nahtart hat man die Wahl zwischen zwei verschiedenen Systemen der Herstellungsweise, die aber für sich so charakteristisch ist, daß ein näheres Eingehen darauf sehr bald zur richtigen Wahl leiten muß.

Diese drei Sticharten sind es bis jetzt ausschließlich, mit welchen man es in der Maschinen-Nähterei zu thun hat und darüber muß sich jeder Käufer einer Nähmaschine klar sein, welche davon er braucht und welcher davon er für seine Zwecke den Vorzug vor den beiden andern Nähten geben will. Allerdings sind noch mancherlei andere Nahtarten ausgesonnen und Maschinen zu deren Herstellung gefertigt worden, doch sind dies lediglich vermeintliche Verbesserungen ohne praktischen Nutzen, häufig lediglich zur Umgehung des Patent-Rechtes eines anderen Erfinders ersonnen, oder aber es sind Kombinationen für einen ganz speziellen Zweck, der nicht zur allgemeinen Anwendung kommt und nicht das Publikum in seiner Allgemeinheit interessirt.

Die mechanischen Mittel nun, die eine oder die anderen der drei so verschiedenen Maschinen-Nahtarten herzustellen, sind heute höchst einfach. Zu dieser Einfachkeit zu gelangen, ist dem menschlichen Geiste jedoch sehr schwer geworden und daß diese Einfachheit erreicht ist, ist die Frucht zahlloser Versuche im Verein mit vielem Nachdenken. Aber jetzt erst ist die Nähmaschine das, was sie sein muß: ein einfaches, Jedem leicht verständliches Hülfswerkzeug, leicht zu bedienen von Jedem, sei es Mann oder Weib, der Unordnung möglichst wenig ausgesetzt, von Jedem, ohne Künstler in der Mechanik zu sein, im arbeitenden Stande zu erhalten. So begabt, macht sie sich Jeden zum Freunde, der es sich mit ihr versucht.

Erst als man von dem Althergebrachten abgegangen war und zur Benutzung einer Nadel schritt, welche das Oehr nicht an dem der Spitze entgegengesetzten Ende enthielt, sondern dicht hinter der Spitze, und nun die Nadel fest geführt werden konnte, machte die Maschinen-Näherei einen Schritt in das wirklich Praktische. Diesem folgte die Verwendung eines beliebig langen Fadens und gestaltete sich das seitherige Nähen zu einer Art Häkeln und Weben, Ersteres bei den Kettenstichen, Letzteres bei den Doppelsteppstichen. Bei den Maschinen jedoch, welche Nähte mit Verwendung zweier Fäden bilden, ist nur bei den Doppelkettenstich-Maschinen zum unteren Faden ein beliebig langer Faden verwendbar, bei denjenigen Maschinen, welche Steppstich auf beiden Seiten des Nähstoffes nähen, ist die Länge des als unteren Faden benutzten Fadens durch die mechanische Einrichtung beschränkt, und zwar dadurch, daß derselbe auf eine in den Mechanismus der Maschine hineinpassende Spule aufgewickelt werden muß. Diese Spulen nehmen jedoch eine ziemlich beträchtliche Fadenlänge auf, so daß die hierzu unumgängliche Manipulation nicht ins Gewicht fallend ist. Unter den Doppelsteppstich-Nähmaschinen stehen, wie bereits vorhin angedeutet, sich zwei verschiedene Systeme gegenüber und zwar die mit einem hin und her bewegten sogenannten Weberschiff arbeitenden und die mit einem sich drehenden sogenannten Greifer arbeitenden, von denen die Letzteren sich durch einen ungemein einfachen Mechanismus auszeichnen.

Einen charakteristischen Unterschied finden wir ferner in der Art der Führung der Nadel, weil viele Maschinen mittelst einer geraden Nadel arbeiten, welche an einem senkrecht auf- und niedergehenden Schieber befestigt ist, andere Maschinen dagegen mittelst einer gebogenen Nadel arbeiten, deren Krümmung dem Bogen entspricht, welchen das die Nadel aufnehmende Ende eines sich um einen Zapfen auf- und niederdrehenden Armes beschreibt. Man sieht auf den ersten Blick, daß die ersteren Maschinen vorzugsweise für schwere Stoffe von beträchtlicher Dicke und Festigkeit geeignet sind, während die letzteren sehr geeignet sind für leichte Stoffe mit weicher Textur. In Anbetracht der Beschaffenheit der Stoffe, für welche diese oder jene Art Nähmaschinen geeigneter oder besonders bestimmt sind, finden wir auch die Vorkehrungen verschieden, welche zur Spannung des Fadens zu dienen und ebenso auch diejenigen, welche das Weiterbewegen der Näharbeit Stich um Stich zu besorgen haben.

Durch Zeichnungen und Modelle in großen Dimensionen sowohl, als durch Zuhülfenahme dicker Schnüre erläuterte der Vortragende die verschiedenen vorstehend erwähnten Stich- und Nahtarten, sowie deren gegenseitige Vorzüge und Nachtheile und führte dadurch die Verschlingungen der Fäden vor Augen, welche durch die Maschine so schnell vor sich gehen, daß es vielen Personen, welche ganz geübt auf ihrer Maschine zu nähen verstehen, dennoch nicht gelingen will, mit der Art des Vorganges zwischen den mechanischen Nähapparaten und den Nähfäden bekannt zu werden.

Der Vortrag war durch fast sämmtliche hier am Orte befindliche Verkäufer von Nähmaschinen auf die bereitwilligste Weise dadurch illustrirt worden, daß sie eine glänzende Sammlung der verschiedenen Arten Nähmaschinen zur Stelle gebracht hatten, um nach Schluß des Vortrages die praitische Nutzanwendung der Maschine zu zeigen. Es befanden sich dort: von Herrn Rudolphi zwei Maschinen aus der Fabrik von Grover u. Baker und zwar eine für leichte Arbeit mit Doppel-Kettenstich und die andere für grobe Schneiderarbeit mit Doppel-Steppstich; von Herrn Peters' zwei Maschinen aus der Fabrik von Wheeler u. Wilson und zwar eine für ungemein leichte Arbeit und die andere mit besonderer Rücksicht auf das Nähen hohler Gegenstände, wie Aermel und dergl., gebaut, beide mit Doppel-Steppstich; von Herrn Steinbrink zwei Maschinen aus der Fabrik von Singer, und zwar eine für leichte Arbeit und eine für ganz schwere Lederarbeit, beide mit Doppel-Steppstich, und außerdem eine dritte Maschine aus der Fabrik von Wicox u. Gibbs für feine Arbeiten mit einfachem Kettenstich; von Herrn G. A. Toepffer u. Comp. eine Maschine aus der Fabrik von Plauer u. Kayser für Schneiderarbeiten mit einfachem Kettenstich; von Herrn Lewin zwei Maschinen aus der Fabrik von Pollack, Schmidt u. Comp. für allgemeine Arbeiten mit Doppel-Steppstich; von Herrn Stoever drei Maschinen eigenen Fabrikats, und zwar eine Maschine nach Singer, eine nach Grover u. Baker, eine nach Wheeler u. Wilson, sämmtlich mit Doppel-Steppstich, und schließlich von Herrn A. Toepfer eine Miniatur-Nähmaschine, ganz aus Zinkblech hergestellt zum Preise von 2½ Thlr., den einfachen Kettenstich nähend. Während die letztgenannte Maschine selbstverständlich nur zur Kuriosität dienen kann, zeigten die übrigen Maschinen sämmtlich eine gediegene Arbeit und bildeten eine von den anwesenden Sachkennern sehr gelobte kleine Ausstellung.

— Herr Ober-Maschinenmeister Kretschmer hat den in der letzten Sitzung des polytechnischen Vereins gehaltenen, mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Konstruktion der Nähmaschinen auf eine an ihn ergangene Einladung gestern auch in dem polytechnischen Verein zu Greifswald gehalten.

— Am 10. April d. J., Morgens in der achten Stunde, will die verehelichte Schäfer Klink, Auguste geb. Köhne aus Jaegersburg, auf einem von dem Dorfe Laemmersdorff nach dem Dorfe Klosterfelde führenden Fußsteige, und zwar unmittelbar bei der sogenannten Schiefelhaide, von zwei unbekannten Männern angehalten, mit Gewalt zu Boden gerissen und demnächst auf die brutalste und schamloseste Weise von ihnen gemißhandelt worden sein. Dieselbe befand sich in hochschwangerem Zustande. Nach ihrer Beschreibung waren beide Männer von ziemlich gleicher Mittelgröße und starker Statur und befanden sich in einem Alter von einigen dreißig Jahren. Beide waren mit Stiefeln, schwarzen Tuchröcken und schwarzen Beinkleidern nach städtischer Manier gekleidet. Der eine der Männer trug einen kleinen grauen Filzhut, während der andere eine schwarze Mütze auf dem Kopfe hatte; der eine war ferner bartlos, während der andere einen vollen, dunklen Backen- und Kinnbart trug; endlich führte der eine einen dünnen, gelben, mit einer runden Krücke versehenen Rohrstock bei sich. Besondere Kennzeichen derselben hat die Gemißhandelte nicht anzugeben vermocht. Auch will dieselbe einen kleinen, braunen, runden Handkorb, in welchem sich ein blaues Nesseltuch mit grünen Blumen befunden, bei sich geführt und denselben, nachdem er ihr von dem einen der Männer entrissen worden und diese sich entfernt hatten, vermißt haben.

Neuwedell, 17. April. Eine kontagiöse Augen-Entzündung greift seit Kurzem unter den hiesigen Einwohnern um sich, und macht die von ihr Betroffenen meist zeitweise arbeitsunfähig.

Cöslin, 18. April. Die Pfarrstelle zu Cordeshagen, Synode Cöslin, Privat-Patronats, kommt durch Emeritirung zur Erledigung und ist zum 1. Oktober 1867 anderweitig zu besetzen.

— Auf Anordnung des landwirthschaftlichen Ministeriums ist bereits in diesem Frühjahr Lachsrogen, der von mehreren Plätzen des hinterpommerschen Strandes bezogen wurde, im Oberlaufe der Oder ausgesetzt worden, um auf diesem Wege die Fischerei zu heben. Inwieweit dieser Versuch glückte, ist uns nicht bekannt geworden. Außerdem soll auch bei Colberg in einem Quellwasser mit einer Durchschnitts-Temperatur von 8 Grad ein Versuch mit der künstlichen Fischzucht gemacht werden.

Vermischtes.

Berlin. Im letzten dänischen Kriege wurde bekanntlich ein Füsilier vom 35. Infanterie-Regiment, der sich gegen seinen Unteroffizier gröblich vergangen hatte, zum Tode verurtheilt, ihm aber die Bitte gewährt, noch den Sturm auf die Düppeler Schanzen mitmachen zu dürfen. Der Füsilier, der den Tod suchte und überall voran war, wurde von keiner Kugel getroffen und wegen der bewiesenen Tapferkeit zu 18 Jahren Festungshaft begnadigt. Am Mittwoch, dem Jahrestage des Sturmes, ging dem Festungs-Gefangenen eine Depesche zu, welche ihm seine Freilassung und Begnadigung ankündigte. Nachmittags feierte derselbe nach einer 22monatlichen Haft mit Frau und Kind in Berlin ein ganz unverhofftes Wiedersehen.

Marienburg. In diesen Tagen ist bei Waplitz im Walde ein Veteran ermordet, der schon 89 Jahre alt gewesen sein soll; er wurde seiner Unterstützung von 2 Thlrn., die er sich aus Waplitz geholt, beraubt.

Newyork, 3. April. Man wird sich in Deutschland wohl noch der Siamesischen Zwillinge erinnern, die nach ihren gewinnbringenden Rundreisen sich auf einer schönen Farm in Nordcarolina niederließen, aber durch den Krieg wieder verarmten und jetzt sich wiederum zur Schau stellen. Sie werden jedoch gegenwärtig von zwei vierzehnjährigen, in Nordcarolina geborenen Negermädchen übertroffen, welche sich jetzt hier sehen lassen. Die Verbindung zwischen ihnen ist enger, als bei den Siamesischen Zwillingen, da mehr körperliche und geistige Organe bei ihnen gemeinschaftlich sind. Die Verwachsung beginnt unterhalb des Nackens und endet am Ausgange der Wirbelsäule. Berührt man eines dieser Mädchen unterhalb der Verwachsung, so fühlt dies das andere auch, während eine Berührung oberhalb der Verbindung nur von der Berührten gefühlt wird. Sie können sich aber, jede für sich, zu gleicher Zeit über verschiedene Gegenstände unterhalten oder ganz verschiedenen Beschäftigungen obliegen. Sie werden voraussichtlich auch Europa besuchen.

Neueste Nachrichten.

Bremen, 20. April, Mittags. Die Bremer Bank hat heute den Diskont von 5 auf 6 Proz. erhöht.

London, 19. April, Abends. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erwiederte der Unterstaatssekretär Layard auf eine Interpellation Verney's: Durch die Wiener Verträge hätten die Großmächte Preußen die ehemals sächsischen Theile seines Staatsgebietes garantirt. England würde, wenn ein Krieg ausbrechen sollte, die Mitgaranten der Wiener Verträge über den alsdann einzuschlagenden Weg befragen. Layard erklärte weiter, daß die aus Stuttgart auf telegraphischem Wege mitgetheilte Analyse einer österreichischen Antwortsnote auf eine englische Depesche gänzlich unwahr sei. — Die Reformdebatte wnrde vertagt; die Abstimmung findet vielleicht schon morgen statt.

Bukarest, 20. April. Heute wurde der Prinz Karl von Hohenzollern in Folge des Skrutiniums zum Fürsten von Rumänien proklamirt.

Der russische Generalkonsul hat im Auftrage seiner Regierung gegen die Insinuation, daß Rußland an den Aufständen in der Moldau betheiligt sei, protestirt.

Baron d'Avril ist eingetroffen und hat die Geschäfte des französischen Konsulats übernommen.

Kopenhagen, 20. April. Dem Reichsrathe ist der Inhalt des von der internationalen Finanzkommission unterzeichneten Protokolls mitgetheilt worden. Die Herzogthümer haben eine Aversionalsnmme von 4,800,000 Rdlr. zu zahlen. Hiervon kommen in Abzug Kassenbestände im Betrage von 1,060,000 Rdlr.. Der Rest von 3,740,000 Rdlr. ist vom 1. April 1865 an mit 4 Prozent zu verzinsen und in sechs Terminen abzutragen, und zwar am 1. Juni 1866 1,500,000 Rdlr., demnächst vom 1. April 1867 bis zum 1. Oktober 1868 halbjährlich 500,000 Rdlr. und der Rest am 1. April 1869. Die Zahlung geschieht an die Hauptkasse in Kopenhagen. Die jährliche Pensionslast beträgt für das Königreich 1,471,968 und für die Herzogthümer 208,962 Rdlr.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 20. April, Vormittags. Angekommene Schiffe: Rubbens (SD.), Zuidema von Amsterdam; Verona (SD.), Paulin von Leith. Verona will bei Arcona 10 Schiffe gesehen haben. Wind: S. Strom ausgehend. Revier: 14 1/12 F.

Börsen-Berichte.

Berlin, 20. April. Weizen vernachlässigt. Termine zu unveränderten Preisen ziemlich rege umgegangen. Roggen in effektiver Waare fand wenig Beachtung und ging auch nur in kleinen Partien um. Unter dem Eindruck des eingetretenen Regenwetters machte sich heute für Termine eine flaue Stimmung geltend und zu langsam nachgebenden Preisen entwickelte sich alsdann ein lebhafter Handel. Der Rückgang beträgt neuerdings ½ Rt. pr. Wspl. und schließt der Markt zu letzten Notirungen ruhig. Gek. 7000 Ctr. Hafer loco vernachlässigt, Termine matter. Gek. 600 Ctr.

Von Rüböl waren namentlich die nahen Sichten wieder stark offerirt und mußten ferner ¼ Rt. pr. Ctr. billiger verkauft werden, wogegen die späteren Sichten ihren gestrigen Preisstand ziemlich behaupteten. Für Spiritus bestand ebenfalls eine matte Stimmung. Preise gaben im Allgemeinen nur wenig nach, da Abgeber nicht so dringend auftraten. Gek. 20,000 Ort.

Weizen loco 46—74 Rt. nach Qualität, hochbunt poln. 70 Rt. ab Kahn bez., Lieferung per 2000 Pfd. per Mai-Juni 62½ Rt., pr. Juni-Juli 62½ Rt. Br., pr. Juli-August 63 Rt. Br., 62½ Gd., pr. Sept.-Okt. 62 Rt. bez.

Roggen loco 83—84pfd. 45⅜, ½ Rt. ab Kahn bez., April u. Frühjahr 44⅛, 44 Rt. bez., Mai-Juni 44⅝, ¼ Rt. bez. u. Gd., ⅜ Rt. Br., Juni-Juli 46, 45⅜ Rt. bez., Juli-August 45¾, ½ Rt. bez., September-Oktober 45¼, 45 Rt. bez.

Gerste große und kleine 33—44 Rt. per 1750 Pfd.

Hafer loco 24—28½ Rt., schles. 24½, 28 Rt. ab Bahn bez., April, Frühjahr u. Mai-Juni 27, 26⅞ Rt. bez, Juni-Juli 27½, ⅛, ¼ Rt. bez., Juli-August 26¼ Rt. bez.

Erbsen, Kochwaare 54—62 Rt., Futterwaare 46—52 Rt.

Rüböl loco 16 Rt. Br., April 15½ Rt. bez., April-Mai 15 1/12, ⅛, ⅜ Rt. bez., Mai-Juni 14 5/12 Rt. bez., Juni-Juli 13 Rt. Br., September-Oktober 12, 11 23/24, 12 Rt. bez.

Leinöl loco 15 Rt.

Spiritus loco ohne Faß 14 5/24 Rt. bez., April und April-Mai Br., 14 1/12 bis 1/24 Rt. bez., Mai-Juni 14⅙, 1/24 Rt. bez. u. Gd., 1/12 bez., Juni-Juli 14⅝, 1/12 Rt. bez., Br. u. Gd., Juli-August 14 11/12, ⅚ Rt. bez. u. Gd., ⅙ August-September und September-Oktober 15⅙, 1/12 Rt. bez. u. Gd., Rt. Br.

Breslau, 20. April. Spiritus 8000 Tralles 13 5/12. Weizen April 56. Roggen April 43¼, do. Juli-August 43¼. Rüböl April 15⅔. Rapps April 135 Br. Zink April 7¼.

Hamburg, 20. April. Weizen matt. April-Mai 112 Rt., Mai-Juni 112½ Rt., Juni-Juli 113 Rt., Juli-August 114½ Rt., September-Oktober 113 Gd. Roggen matt, April-Mai 77 Br., Mai-Juni 77 Rt., Juni-Juli 77½ Rt., Juli-August 78 Br. Rüböl niedriger, Mai 32 Mk. 8 Sch., Oktober 25 Mk. 12 Sch. Gd.

Berliner Börse vom 20. April 1866.

Dividende pro 1865.		Zf		
Aachen-Düsseldorf	3½	3½	—	—
Aachen-Mastricht	0	4	36¾	bz
Amsterd.-Rotterd.	7¼	4	117½	bz
Bergisch-Märk. A.	9	4	154½	bz
Berlin-Anhalt	13	4	209	bz
Berlin-Hamburg	9½	4	159	B
Berlin-Pots.-Mgdb.	16	4	204	bz
Berlin-Stettin	—	4	131½	bz
Böhm. Westbahn	—	5	62	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9	4	137¼	bz
Brieg-Neisse	5 5/12	4	90	G
Cöln-Minden	—	4	156¾	bz
Cos.-Odb. (Wilhb.)	2¼	4	55	bz
do. Stamm.-Pr.	—	4½	78½	bz
do. do.	—	5	87	B
Löbau-Zittau	—	4	35½	G
Ludwigsh.-Bexbach	10	4	152	B
Magd.-Halberstadt	—	4	200	G
Magdeburg-Leipzig	—	4	267	B
Mainz-Ludwigsh.	—	4	134	bz
Mecklenburger	3	4	68⅞	bz
Niederschl.-Märk.	—	4	91½	bz
Niederschl. Zweigb.	—	4	70	B
Nordb., Fr.-Wilh.	—	4	64	bz
Oberschl. Lt. A. u.C.	10⅔	3½	169	bz
do. Litt. B.	10⅔	3½	148	G
Oesterr.-Frz. Staats	—	5	97½	bz
Oppeln-Tarnowitz	3¼	5	75	G
Rheinische	—	4	120	bz
do. St.-Prior.	—	4	124½	G
Rhein-Nahebahn	0	4	30⅝	bz
Rh.-Cref.-K.-Gladb.	5	3½	—	—
Russ. Eisenbahnen	—	5	97¼	bz
Stargard-Posen	4½	3½	94	bz
Oesterr. Südbahn	—	4½	100½	bz
Thüringer	—	5	135	bz

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	86	B
do. II. Emission	4	86½	B
do. III. Emission	4½	95	B
Aachen-Mastricht	4½	63½	G
Aachen-Mastricht II.	5	64½	bz
Bergisch-Märk. conv.	4½	—	bz
do. do. II.	4½	97½	G
do. do. III.	3½	78½	bz
do. do. III. B.	3½	78½	bz
do. do. IV.	4½	94	B
do. do. V.	4½	93¾	B
do. Düss.-Elb.	4	85	bz
do. do. II.	4½	—	
do. Drt.-Soest	4	87	bz
do. do. II.	4½	93	G
Berlin-Anhalt	4	93	B
do. do.	4½	98½	G
Berlin-Hamburg	4	94½	B
do. do. II.	4	97½	B
Berl.-P.-Mgd. A.	4	90	G
do. do. B	4	—	
do. do. C.	4	89¼	B
Berlin-Stettin	4½	—	—
do. do. II.	4	87½	B
do. do. III.	4	87	bz
do. do. IV.	4½	98	bz
Bresl.-Freib. D.	4½	—	
Cöln-Crefeld	4½	—	G
Cöln-Minden	4½	97	bz
do. do. II.	5	101¾	B
do. do.	4	88	B
do. do. III.	4	87½	B
do. do.	4½	95	bz
do. do. IV.	4	86½	bz
Cosel-Oderberg	4	86	bz
do. do. III.	4½	93½	B
Magd.-Halberst.	4½	98	B
- - Wittenb.	3	66½	G
Magd.-Wittenb.	4½	97	B
Mosk. Rjäs gar.	5	84	bz
Niederschl.-Mrk.	4	91¼	G
do. do. conv.	4	91½	G
do. do. - III.	4	90½	B
do. do. - IV.	4½	98½	B
Niedschl.Zwb.C.	5	99¾	bz
Oberschl. A.	4	94¾	G
do. B.	3½	82	B
do. C.	4	90¼	B
do. D.	4	88¾	B
do. E.	3½	78½	G
do. F.	4½	96	G
Oesterr. Franz.	3	243	bz
Rheinische	4	91½	B
do. v. St. gar.	3½	85	B
do. 1858. 60.	4½	94	bz
do. 1862.	4½	94	bz
do. v. St. gar.	4	99	G
Rhein-Nahe. gar.	4½	95⅛	B
do. II. Em. gar.	4½	95⅛	B
Rjäsan-Kozlov	5	77½	G
Rig-Dünab.	5	77½	G
Ruhr-Cref. K. G.	4½	98½	G
do do II	4	86½	G
do do III	4½	95½	B
Stargard-Posen	4	—	—
do do II	4½	—	B
do do III	4½	95	B
Südösterr.	3	215	bz
Thüringer	4	94½	B
do III	4	94	G
do IV	4½	99	G

Preussische Fonds.

Freiwillige Anl.	4½	97¾	bz
Staatsanl. 1859	5	102	bz
do. 54, 55, 57, 59, 56, 64	4½	98¼	bz
do 50/52	4	93½	B
do 1853	4	93½	B
do 1862	4	93½	B
Staatsschuldsch.	3½	85¾	bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	119¼	bz
Kur- u. N. Schld.	3½	82½	G
Odr.-Deich.-Obl.	4½	98½	bz
Berl. Stadt-Obl.	4½	98	bz
do do	3½	83¾	bz
Börsenh.-Anl.	5	100¼	bz
Kur- u. N. Pfdbr.	3½	80¾	bz
do neue	4	91¾	bz
Ostpreuss.Pfdbr.	3½	77½	B
do -	4	84¼	bz
Pomm. -	3½	80	B
do -	4	90	G
Posensche -	4	—	—
do neue	3½	97	B
do -	4	89	G
Schlesische	3½	85½	bz
Westpreuss.	3½	77½	B
do	4	84¼	bz
do neue	4	84½	bz
Kur-u.N.Rentbr.	4	92	B
Pommer.Rentbr.	4	91½	G
Posensche -	4	89⅛	G
Preuss. -	4	91	G
Westf.-Rh. -	4	94	bz
Sächsische -	4	93¾	G
Schlesische -	4	92¾	bz
Hypothek.-Cert.	4½	101¼	G

Ausländische Fonds.

Oesterr. Met.	5	54½	G
do. Nat.-Anl.	5	59	bz
do 1854r Loose	4	69	bz
do Creditloose	—	65	B
do 1860r Loose	5	71½	bz
do 1864r Loose	—	42	B
do 1864r Sb.A.	5	61	B
Italienische Anl.	5	55	bz
Insk. b. Stg. 5. A.	5	65½	B
do. do. 6. A.	5	83¼	B
Russ.-engl. Anl.	5	87	G
do do	3	52	G
do do 1862	5	88	B
do.do.1864 holl.	5	91½	G
do.do.1864 engl.	5	91	G
Russ. Prämien-A.	5	83¾	bz
Russ. Pol. Sch.-O.	4	64½	B
Cert. L. A. 300 Fl.	—	89½	B
Pfdbr. n. in S.-R.	4	61¼	bz
Part.-Obl. 500 Fl.	—	87½	bz
Amerikaner	6	74¾	bz
Kurhess. 40 Thlr.	—	52½	B
N. Badisch. 35 Fl.	—	29½	G
Dessauer Pr.-A.	3½	100½	G
Lübeck. do.	3½	50	B
Schwd. 10 Thl.-L.		9¾	G

Wechselcours.

Amsterdam kurz	5½	142¾	bz
do. 2 Mon.	5½	141¾	bz
Hamburg kurz	3½	152⅛	bz
do. 2 Mon.	3½	150⅝	bz
London 3 Mon.	6	6 21⅛	bz
Paris 2 Mon.	3½	80½	bz
Wien Oest. W. 8 T.	5	94	bz
do. do. 2 M.	5½	92⅝	bz
Augsburg 2 M.	5	56 24	bz
Leipzig 8 Tage	6	99⅚	G
do. 2 Mon.	7	99	G
Frankf. a. M. 2 M.	4½	56 24	G
Petersburg 3 W.	6	81⅞	bz
do. 3 Mon.	6	81⅛	bz
Warschau 8 Tage	6	74⅜	bz
Bremen 8 Tage	5	110¾	bz

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1864.		Zf.		
Preuss. Bank-Anth.	10 14/15	4½	147¼	bz
Berl. Kassen-Verein	8¼	4	140	G
Pomm. R. Privatbank	—	4	91	G
Danzig	7 3/10	4	107	B
Königsberg	6½	4	107½	G
Posen	6½	4	98½	bz
Magdeburg	5½	4	96	B
Pr. Hypothek-Vers.	11½	4	111½	G
Braunschweig	0	4	85	G
Weimar	6½	4	99	B
Rostock (neue)	—	4	110½	B
Gera	7⅝	4	105	bz
Thüringen	4	4	69	G
Gotha	7½	4	102½	G
Dess. Landesbank	7½	4	90½	bz
Hamburger Nordb.	9	4	115	B
do. Vereinsb.	8 19/32	4	107	G
Hannover	—	4	85	B
Bremen	6½	4	113	B
Luxemburg	6	4	78½	B
Darmst. Zettelbank	7½	4	98½	B
Darmstadt	6½	4	83¼	bz
Leipzig	—	4	81	bz
Meiningen	7	4	96⅝	bz
Koburg	8¼	4	97	B
Dessau	0	0	2¼	G
Oesterreich	—	4	63½	bz
Genf	—	4	33	bz
Moldauische	0	4	23	bz
Disc.-Comm.-Anth.	—	4	97	bz
Berl. Handels-Gesellsch.	8	4	105½	B
Schles. Bank-Verein	—	4	109	G
Ges. f. Fab. v. Eisbd.	5½	5	100¼	G
Dess. Cont.-Gas-Ak.	11	5	156½	G
Hörder Hütten	—	5	110	bz
Minerva Bergw.-A.	—	5	36½	G

Gold- und Papiergeld.

Fr. Bkn. m. R.	99⅞ bz	Napoleons	5 11½ bz
- - ohne R.	99¾ bz	Louisd'or	111⅝ bz
Oest. öst. W.	95¾ bz	Sovereign	6 22½ G
Poln. Bankn.	— —	Goldkronen	9 9½ bz
Russ. Bankn.	74⅞ bz	Goldpr. Z.-Pf.	463½ G
Dollors	1 12¼ G	Friedrichsd.	113 7/12 bz
Imperialien	5 16½ G	Silber	29 29 G
Dukaten	3 6 G		

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Wienstein (Balkenkoppel). — Eine Tochter: Hrn. Albert Wolter (Stralsund).

Gestorben: Sohn Max [1 J.] des Hrn. C. Krenzien (Stralsund). — Frl. Louise Mentze [73 J.] (Stettin). — Frau Binder (Stettin). — Frau Dorette Metzmacher geb. Metzmacher (Stettin). — Hr. Pastor Adolph Kieckhöfer [59 J.] (Witznitz-Plathe).

Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht; Abtheilung für Civil-Prozeßsachen,

den 13. April 1866, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Louis Bettfack,** in Firma **Louis Bettfack & Comp.** zu Stettin ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 1. März 1866 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **A. Raeschke** zu Stettin bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 24. April 1866, Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 13, vor dem Kommissar, Kreisgerichtsrath Heinsius, anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 12. Mai 1866 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 12. Mai 1866 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 29. Mai 1866, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 13, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte **Foß, Wehrmann,** und die Justizräthe **Dr. Zachariae, Müller, Pitzschky** und **Calow** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bekanntmachung.

Nachstehende Publikanda:

1. In letzter Zeit sind durch Kinder beim Spielen so viele und zum Theil so umfängliche und tiefe Löcher auf den Paradeplätzen und unter den Linden gescharrt und ausgehöhlt worden, daß sowohl für das Gehen wie Reiten dadurch Unbequemlichkeiten entstehen.

   Indem die Polizei-Direktion die Angehörigen der Kinder hierauf aufmerksam macht, hofft sie, zur Vermeidung eines Einschreitens ihrerseits, daß diese Aufforderung genügen wird, damit die Eltern ihre Kinder und Pflegebefohlenen von der gedachten Beschädigung der Paradeplätze wirksam abhalten werden.

   Stettin, den 3. Juni 1865.

2. Das **unbefugte Betreten** der **Festungswälle,** sowie das **unbefugte Einsteigen** und **Eindringen** in die hiesigen **Festungswerke,** ferner das **Verunreinigen** der **Wälle** und **Festungswerke,** durch **Abladen** von **Schutt** oder **Unrath,** sowie das **Uebersteigen** von **Barrieren** und **Einfriedungen** derselben um **Eingang in die Stadt** nach dem Thoresschluß zu gewinnen, **oder zu andern Zwecken** ist bei einer Geldbuße bis zu 3 Thlr., auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, untersagt. Der Geldstrafe wird im Unvermögensfalle eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe substituirt werden.

   Stettin, den 20. April 1854.

werden hierdurch in Erinnerung gebracht, und bemerkt die Polizei-Direktion, daß auch das Veilchenpflücken auf den Wällen 2c. dem Eindringen in die Festungswerke gleich geachtet wird.

Die Eltern werden deshalb noch besonders aufgefordert, ihre Kinder und Pflegebefohlenen in dieser Beziehung mit Anweisung zu versehen, da andernfalls die Letzteren durch Wachtmannschaften vorläufig festgenommen, und gegen die Schuldigen das Strafverfahren eingeleitet werden müßte.

Stettin, den 20. April 1866.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Bekanntmachung.

Postdampfschiff-Verbindung zwischen Preußen und Schweden.

Die **Postdampfschiffahrten** zwischen **Preußen** und **Schweden** werden **vom 1. Mai d. J.** ab wiederum **täglich** stattfinden. Die Weiterführung der Schwedischen Eisenbahn nach Istadt hat die Verlegung der Dampfschiff-Linie auf die kürzeste Seepostroute **Stralsund-Istadt** vom 1. Mai c. ab im Gefolge. Auf dieser Route wird die Ueberfahrt unter gewöhnlichen Witterungs-Verhältnissen bewirkt.

Die Postdampfschiffe **Pommerania** und **Oscar** der Königlich Preußischen und Königlich Schwedischen Regierung entsprechen hinsichtlich der Konstruktion, Einrichtung und Ausstattung den heutigen Anforderungen.

Das Personengeld für die Ueberfahrt zwischen Stralsund und Istadt beträgt:

1. Platz	5 Thaler Preußisch.
2. Platz	3½ " "
Vordeckplatz	2 " "

Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, werden zu folgenden ermäßigten Preisen ausgegeben:

1. Platz	7½ Thaler Preußisch.
2. Platz	5 " "

100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Der Frachttarif ist festgesetzt:

1. für sperrige Güter auf 15 Sgr. pro 100 Pfund,
2. für gewöhnliche (Normal-) Güter auf 10 Sgr. pro 100 Pfund und
3. für weniger werthvolle Güter (Producte 2c.) auf 5 Sgr. pro 100 Pfund.

Die Schiffe sind auch zur Beförderung von Wagen, Pferden, Schlachtvieh u. s. w. eingerichtet.

Die Fahrten werden in beiden Richtungen im Anschluß mit den schnellsten Zügen der Eisenbahnen nach Stockholm, Gothenburg 2c. einerseits und nach Berlin, Stettin, Hamburg, Cöln, London, Paris, Leipzig, Frankfurt a. M., Breslau, Wien, Königsberg, St. Petersburg 2c. andererseits ausgeführt werden.

Der spezielle Fahrplan gelangt mit dem Herannahen des Monats Mai zur Veröffentlichung.

Während des **Monats April d. J.** bleiben die zur Zeit stattfindenden **wöchentlich zweimaligen** Postdampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe aufrecht erhalten.

Berlin, den 12. April 1866.

General-Post-Amt.
v. Philipsborn.

Polizei-Verordnung,

die Droschkenfahrten nach Krekow an den Tagen des Pferderennens betreffend.

Auf Grund der Bestimmungen der §§ 5 und 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung wird mit Genehmigung der hiesigen Königlichen Regierung hierdurch festgesetzt, daß an den Tagen des diesjährigen Pferderennens auf der Krekower Feldmark am 5., 6. und 7. k. Mts. für die Benutzung einer Droschke zur Hin- und Rückfahrt mit Einschluß des Verweilens bei oder auf dem Rennplatze für die Dauer der Rennzeit, der Führer der Droschke nicht mehr als **vier Thaler** fordern darf.

Ueberschreitungen dieser Taxe werden mit einer Geldbuße bis zu 10 Thlr., an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnißmäßige Gefängnißstrafe tritt, geahndet werden.

Stettin, den 18. April 1866.

Königliche Polizei-Direktion.
v. Warnstedt.

Bekanntmachung.

Der bei der Ober-Post-Direktion angesammelte Vorrath an Makulatur, im Gesammtgewichte von praeter propter 40 Centner soll am

Freitag, den 27. April c., Vormittags 10 Uhr,

in der Remise auf dem Hofe des Königlichen Postgebäudes hierselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Stettin, den 18. April 1866.

Die Königl. Ober-Post-Direktion.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf eines ausrangirten sechssitzigen Personenpostwagens und eines ausrangirten Briefpost-Kariols ist Termin auf

den 28. April c., Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Posthofe anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Stettin, den 18. April 1866.

Königl. Post-Amt; I. Abtheil.

Bekanntmachung.

Ein Theil der Utensilien des hiesigen Garnison-Lazareths soll mit Oelfarbe neu angestrichen werden. Preisofferten dieserhalb sind bis spätestens am 24. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, im Bureau des Garnison-Lazareths schriftlich und versiegelt einzureichen, woselbst die betreffenden Bedingungen zur Kenntnißnahme bereit liegen.

Stettin, den 19. April 1866.

Königl. Lazareth-Kommission.

Vermiethung einer Sommerwohnung in Messenthin.

Im Forstetablissement zu Messenthin ist eine aus zwei getrennten Parterre-Stuben und einer Giebelstube bestehenden Sommerwohnung pro 1866 zu vermiethen, und soll dieselbe:

Donnerstag, den 26. April d. J., Morgens 11¾ Uhr,

öffentlich meistbietend, im Sitzungs-Saale des Rathhauses hierselbst verlicitirt werden, wozu wir Miether hiermit bestens einladen.

Stettin, den 12. April 1866.

Die Oekonomie-Deputation.

Offene Lehrer-Stelle.

Eine mit 180 Thlr. incl. Wohnung und Brennmaterial dotirte Lehrerstelle, deren Einkommen bei definitiver Anstellung des Lehrers jedoch auf 200 Thlr. erhöht wird, soll sofort besetzt werden.

Qualificirte Bewerber wollen sich binnen spätestens vierzehn Tagen unter Ueberreichung ihrer Papiere bei uns melden.

Wangerin, den 13. April 1866.

Der Magistrat.

Der Sommercursus der hiesigen städtischen

Mädchen-Turnanstalt

für die höheren Töchterschulen (zwischen dem Berliner- und Königsthore) im Fort Wilhelm (ganz nahe der Stadt im Freien gelegen), beginnt bei günstiger Witterung am **Dienstag, den 1. Mai d. J.**

Ich lade hierzu die resp. Eltern, denen das körperliche Wohl und die Gesundheit ihrer Töchter am Herzen liegt, und vorzugsweise die den Verkrümmungen des Rückgrats, der Schultern und Hüften vorbeugen wollen, zur baldigen Anmeldung derselben in meiner Wohnung, Grünhof, Gartenstraße 8, oder am 1. Mai d. J. auf dem Turnplatze selbst, ergebenst ein.

Die Turnstunden fallen Dienstags und Sonnabends von 5 bis 7 Uhr.

E. Briet,
Turnlehrer am Gymnasium.

Das Möbel-Magazin

der

Tischler- und Stuhlmacher-Innung,

Breitestraße 7,

empfiehlt alle Arten Möbel: Sophas, Stühle u. Spiegel in Nußbaum, Mahagoni, Birken, Eichen und andern Hölzern.

---

2 complette holländische Oel-Keil-Pressen, mit 4 eisernen Preßkasten, Jugern, Stempeln, Keilen, Rammen und Rammleitern, sind in meiner Oelmühle billigst zu verkaufen.

Broitz bei Greifenberg i. P. **A. Zander.**

Die Büchsenmacherei v. Fr. Kühner,

Stettin, Breitestraße 65,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Art Waffen der neuesten Konstruktion unter Garantie zu den billigsten Preisen.

NB. Bestellungen sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Einen Haufen

gutes Pferdeheu

hat abzulassen **E. Rohloff,**

Oberwiek 70.

Niederberger Käse,

seit vielen Jahren unter dem Namen **Fürstenflagger** bekannt, nur allein **ächt** in der alleinigen Niederlade bei

August Gotthilf Glantz.

Bouquets

in jedem beliebigen Facon, sowie Blumenkörbchen, Guirlanden, Haargarnituren, Kränze ec. in frischen u. künstlich getrockneten Blumen, und zu jedem Preise, werden bei mir sauber und geschmackvoll angefertigt. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung von

Myrthenkränzen

und Ausführungen von Dekorationen jeder Art. Bestellungen nach außerhalb werden pünktlich und prompt ausgeführt.

Ernst Conrad,

Langebrückstraße Nr. 10—12.

Feuersichere Dachpappe,

Steinkohlentheer, Nägel, Asphalt, empfiehlt, und übernimmt das Eindecken und Asphalt-Legungen die Fabrik von

Schroeder & Schmerbauch.

Eisenbahn-Schienen

zu Bauzwecken, in jeder Stärke und Form gebogen, sowie gußeiserne Säulen am billigsten bei

J. G. Kuhlmeyer,

Junkerstraße Nr. 11.

Die neue Sendung

Aechter Bernstein-Schnüre,

anerkannt als bewährtestes

Mittel gegen Rheumatismus,

Ohren- und Zahnreißen,

empfiehlt a Schnur von 5 Sgr. an

J. Sellmann,

kleine Domstraße Nr. 19.

Gute Dachlatten, 24 Fuß lang, 2½—1½ Zoll stark, stehen zum Verkauf auf dem Zimmerplatz Galgwiese 30.

Mehrere **Sopha,** Bettstellen, Matratzen und Federboden sollen Umstände halber billig verkauft werden

Schuhstraße Nr. 23, 3 Tr. hoch.

Die Verlegung meines

Sattler-Geschäfts

von der Louisenstraße nach dem Roßmarkt Nr. 15, nahe der Aschgeberstraße, zeige ich hiermit ergebenst an.

F. Wittenhagen.

Zur Anfertigung aller Arten Umhänge, Jaquettes ec., zum Umarbeiten unmoderner Umhänge, sowie zur modernen Anfertigung von Kleidern hält sich bestens empfohlen der Damenschneidermeister

Schantroch, Mönchenstr. 31.

Meinen **Bier-Ausschank** nebst sehr guter Kegelbahn halte bestens empfohlen.

H. Siewert,

Neue Brauerei zu Kupfermühl.

Ostender Keller

empfiehlt heute **Große Oder-Krebse,** sowie täglich **frischen marinirten Lachs.**

Hôtel garni von M. Sachs,

Bollwerk 15. — Heute und folgende Tage

Concert u. Gesang.

STADT-THEATER

in Stettin.

Sonnabend, den 21. April 1866:

Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Akten v. Charlotte Birch-Pfeiffer.

Sonntag, den 22. April:

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Handelsschule Stettin.

Die Anstalt nimmt **Knaben** vom v. 14. Jahre ab zur Vorbereitung für Handel, Gewerbe und Landwirthschaft auf. **Lehrgegenst.:** Schulwissensch., Sprachen und Handelswissenschaften. Anmeld. beim Vorsteher

S. Löwinsohn, Königsstraße 6, 3 Tr.

Vermiethungen.

Rosengarten Nr. 17

ist eine herrschaftliche Wohnung, Belle-Etage, incl. Wasserleitung zu vermiethen.

Grünhof, Mühlenstraße 17

ist eine freundliche Parterrewohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entree nebst sonstigem Zubehör zum 1. Juni oder Juli zu verm.

---

1 f. m. Zimmer u. Kab. i. z. 1. Mai z. v. Königsstr. 16, 3 T.

---

2 kleine Wohnungen sind zu verm. Mönchenstr. 3.

---

1 Entree, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer, sowie gemeinschaftl. Waschhaus und Trockenboden incl. Wasserleitung ist Rosengarten Nr. 17 zu verm.

---

1 auch 2 möblirte Stuben sind zu vermiethen Rosengarten Nr. 70, 2 Tr.

Gr. Wollweberstraße 40 ist der zur Zeit von Herrn Schiemann benutzte **Laden** sammt **geräumiger Wohnung** und Kellerei zum 1. Juli cr. zu verm. Näheres das. 2 Tr. bei **W. Helm.**

Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein Candidat der evang. Theologie wird zum sofortigen Antritt, spätestens Johannis aufs Land bei Stettin, zum Unterricht von 2 Knaben von 8 und 9 Jahr gesucht.

Offerten O. M. Post Lübzin.

Eine ordentliche Frau wünscht sogleich oder später eine Stelle als Aufwärterin. Näheres gr. Domstraße 2—3, Klingel links parterre.

Ein Knabe, welcher die Klempnerei erlernen will, kann sich melden kleine Oderstraße Nr. 14.

G. Schultz, Klempnermeister.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntag, den 22. April, werden in den hie Kirchen predigen:

In der Schloß-Kirche:

Herr Prediger Coste um 8¾ Uhr.
Herr Konsistorialrath Küper um 10½ Uhr.
Herr Prediger Textor um 2 Uhr.
Herr Candidat Krüger um 5 Uhr.

In der Jakobi-Kirche

Herr Prediger Pauli um 9 Uhr (Einsegnung).
Herr Candidat Gehrke um 2 Uhr.
Herr Prediger Steinmetz um 5 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Pauli.

In der Johannis-Kirche:

Herr Kandidat Hilliger um 9 Uhr (Militair-Gottesdienst).
Herr Prediger Friedrichs um 10½ Uhr.
Herr Kandidat Krüger um 2½ Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Friedrichs.

In der Peter- und Pauls-Kirche.

Herr Prediger Hoffmann um 9¾ Uhr.
Herr Superintendent Hasper um 2 Uhr. (Jugend-Gottesdienst.)
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält Herr Prediger Hoffmann.

In der Gertrud-Kirche:

Herr Prediger Köhn um 9 Uhr.
Herr Pastor Spohn um 2 Uhr.
Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 2 Uhr hält Herr Prediger Köhn.

In der St. Lucas-Kirche:

Herr Pred. Friedländer um 10 Uhr.

In Grabow:

Herr Superintendent Hasper um 10½ Uhr.

Lutherische Kirche in der Neustadt:

Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2½ Uhr predigt Herr Pastor Odebrecht.

Aufgeboten:

Am Sonntag, den 15. April zum ersten Male:

In der Schloßkirche:

Friedrich Brozel, Tischlerges. hier, mit Wittwe Sophie Karol. Giese, geb. Schwidewski, hier.

Herr Joh. Karl Fried. Sellenthin, Eisenb.-Packmeister hier, mit Jungfrau Bertha Ernest. Charl. Mielke hier.

Gottfried Schammer, Schneiderges. hier, mit Jungfrau Emilie Aug. Krause hier.

Herr Karl Gust. Adolph Büdtner, Barbier hier, mit Jungfrau Joh. Komaromy hier.

In der Jakobi-Kirche:

Herr Joh. Karl Christian Bandtlow, Geschäftsführer hier, mit Jungfrau Charl. Christ. Karol. Knüttel hier.

Heinr. Fried. Theod. Friedrichs, Maurerges. hier, mit Karol. Friedr. Wilh. Engel hier.

Samuel Plathe, Arb. in Wartenberg, mit Bertha Henr. Bahr hier.

Herr Friedr. Karl Heinr. Scheitrowsky, Schuhmachermeister in Wollin, m. Jungfr. Dor. Karol. Hehmke hier.

Christ. Friedr. W. Schulz, Brennerei-Arbeiter hier, mit Jungfrau Karol. Wilh. Kärner hier.

Franz Albert Heinr. Gottl. Koth, Arb. hier, mit Frau Wittwe Bertha Elise Zeitel, geb. Brockhausen hier.

Friedr. Ed. Schlüter, Schmiedemstr. hier, mit Jungfr. Ernest. Elise Friedr. Münter in Torgelow.

Heinrich W. Drews, Schuhmachermstr. in Arnswalde, mit Jungfr. Hermine Henr. Luise Drews das.

Karl Friedr. W. Wolter, Zimmerges. hier, mit Jungfr. Karol. Marie Luise Behrendt hier.

August Herm. Otto Franz Klinkhardt, Arb. hier, mit Alb. Dorothea Friedr. Klahn hier.

Karl Friedr. W. Vandre, Eisenbahnarb. hier, mit Jungfrau Marie Antonie Meilahn hier.

Herr Ernst Ludwig Fruck, Steuer-Diätarius hier, mit Jungfr. Fernand. Amalie Thusnelda Aurora Siebandt hier.

In der Johannis-Kirche:

Joh. August Becker, Böttcherges. hier, mit Henr. Wilh. Aug. Frischer hier.

Herr Ernst Hugo Emil König, Tapeziermstr. hier, mit Jungfrau Aug. Luise Fried. Zillmann hier.

Herr Aug. Ferd. Wilhelm Fick, Tischlermstr. in Friedrichsdorf, mit Ww. Maria Magdalena Sophie Schmidt, geb. Schmidt, das.

In der Peter- und Pauls-Kirche.

Joh. Karl Friedr. Gentz, Arb. in Bredow, mit Louise Wilh. Marie Schulz das.

Johann Karl Müller, Arb. zu Grünhof, mit Henriette Louise Albert. Dinse zu Daber.

Aug. Bergemann, Maurerges. in Züllchow, mit Aug. Wilh. Alb. Haack in Frauendorf.

Herr Friedrich Lockstädt, Restaurateur in Bredow, mit Elise Wilh. Karol. Hubert das.

Karl Friedrich Wilh. Schulz, Schiffszimmermann zu Gotzlow, mit Jungfrau Fried. Alb. Chur das.

Karl Friedr. Martin Schröder, Arb. zu Bredow, mit Christ. Karol. Henr. Mierke das.

In der Gertrud-Kirche:

Karl Wilh. Julius Kreker, Arb. hier, mit Anna Marie Boldt hier.

Aug. Friedrich Wilh. Bauer, Seilerges. hier, mit Jungfrau Christ. Sophie Schuhmacher hier.

Franz Ferd. Ludwig Jürgen, Arb. hier, mit Jungfrau Joh. Fried. Wilh. Lewerenz hier.

Rud. Joh. Friedr. Meier, Arb. hier, mit Jungfrau Emilie Karol. Elisab. Vogler hier.

Aug. Wilh. Ferd. Dufner, Arb. hier, mit Wilhelmine Elwine Christ. Krause hier.

Joh. Gottl. Stanke, Maler hier, mit Jungfrau Emilie Henr. Fischer in Löcknitz.

Wilh. Ludwig Kosbab, Heizer hier, mit Dor. Louise Wilh. Grießbach in Neuhof bei Gollnow.

Herr Joh. Friedr. Wilhelm Herm. Rubow, Feldwebel hier, mit Jungfrau Bertha Pauline Karol. Büttner hier.

---

133. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Vierte Klasse, 1. Ziehungstag, 20. April 1866.

NB. Die in () stehende Zahl bezeichnet den auf die vorhergehende Nummer gefallenen Gewinn; Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 70 Thlrn

1. 42. 121. 38. 87. 229. 68. 83. 92. 317. 85. 424. 29. 521. 22. 30. 615. 35. 43. 748. 808. 12 (100). 76. 909. 20.

1000. 22 (1000). 102. 30. 220. 22. 80. 305. 9. 34. 415. 22. 62 (200). 506 (100). 55. 64 (500). 692 (500). 716. 27 (100). 88. 875. 79 (1000).

2002 (1000). 6. 12. 83. 151. 77. 92. 98. 202 (100). 17 (1000). 87. 88. 330. 76. 418. 77. 91. 554. 74 (500). 82 (200). 98. 629. 90. 834 (100). 70. 94. 961. 70. 73. 85. 91.

3062. 82. 274. 75. 379(1000). 506. 10(100). 54(200). 600. 23. 78. 86. 746. 49. 68. 75 (200). 90. 869. 902. 52. 62. 88.

4024. 55 (1000). 138. 45. 54. 76. 220. 52. 309 (100). 27. 37 (1000). 38. 59. 90 (100). 464. 73 (100). 76(100). 81. 517. 69. 99. 642. 47. 72. 86. 703. 10. 12. 20. 99. 896. 98. 919(100) 53 (1000). 62.

5105. 36. 76. 252. 77. 92. 324. 43. 87. 89 (100). 409 (200). 84. 92 (1000). 595. 648 (100) 774. 876. 84. 986 (100).

6068. 116. 57. 213. 17. 47. 416. 507. 10. 16. 679. 87. 788 (1000).

7096. 183. 217. 65 (500). 388. 436. 40. 565. 97. 606. 63. 85. 710. 807. 22. 40. 920 (200).

8025. 81. 111. 16. 17. 51. 56. 73. 218. 24 (100). 44. 66. 80. 83. 400. 49. 88. 563. 90. 91. 630. 31. 71. 93. 807. 49. 928. 46 (100). 71.

9013. 74. 75. 126. 95. 245 (500). 389. 450. 56. 502. 58. 90. 625. 33. 47. 791. 872. 905. 12. 85.

10137. 54. 62. 66. 216. 70. 334. 51. 61. 447. 53. 55. 70. 84. 534. 53. 57. 659. 798 (100). 809. 26. 73. 941 (500). 58. 91.

11108. 61 (5000). 212 (100). 15. 62. 310. 30. 404 (100). 42. 549. 60. 80. 630. 47. 720. 29. 822. 29. 36. 48. 56. 88. 935. 60. 87.

12006 (100). 38 (2000). 43. 133. 40. 54. 75. 99. 206. 21. 410. 78. 535. 674 (100). 90. 715 (1000). 44. 89. 801. 68. 72. 927. 45. 48. 53. 97.

13041 (100). 79. 241. 57. 74 (1000). 555. 94. 643. 708. 836 (100). 949.

14045. 66. 68. 77. 111. 56 (100). 201. 370. 418. 61. 519. 34 (100). 83. 87. 89. 645. 46. 61. 740. 42. 939. 73 (200). 91.

15040. 97 (200). 159 (200). 67. 84. 85. 94. 217. 76. 84. 404. 14. 570. 84. 91. 603. 26. 44. 751. 69. 829. 51. 910. 88.

16018. 26. 62. 188. 99. 203. 40 (1000). 301. 33(100). 409. 42. 91. 510. 65. 75. 610. 13. 753. 923. 78.

17008. 29. 38. 49. 84. 101. 94. 269. 84. 88. 379 (100). 525. 60 (100). 608 (1000). 98. 753. 56 (1000). 844 (200). 904. 57. 92.

18013. 161. 65 (200). 96 (1000). 99. 250. 93. 344. 93. 443. 48. 517. 35. 676. 731 (100). 32. 39. 807.

19036. 126. 85. 217. 77 (500). 99. 418. 31. 32. 33 (100). 38. 54. 70. 547. 620. 57. 65. 754. 56. 828. 953. 98.

20013. 47. 123. 249 (100). 81. 316. 18. 30. 511. 45. 61. 660. 61. 84 (200). 92 (100). 904.

21027. 45. 99. 317. 26 (100). 65. 475. 81. 543. 46. 84. 624. 764. 66. 863. 80. 903.

22119. 44 (100). 52. 237. 51. 65. 317. 62. 63. 81. 568 (200). 99. 639. 92. 747 (100). 57. 73. 805 (100).

23000. 6. 26. 56. 61. 88. 127. 203. 404. 61. 598. 635. 50. 710. 56 (100). 812. 71. 931.

24014. 34. 64. 76 (100). 81. 137. 248. 99. 319 (200). 99. 432. 35. 38. 52. 70. 541. 607. 11. 57. 706. 51. 801. 63. 918. 51.

25006. 164 (500). 217 (500). 29. 44. 45. 70. 314. 20. 66. 82. 502. 7. 601. 20. 49. 707. 814. 54. 927. 86.

26013. 244. 363. 407. 8. 84. 514. 91. 694 (1000). 724. 804. 15. 21. 32. 998.

27004. 66 (1000). 125. 44. 47. 318. 96. 528 (100). 90. 634. 708. 71 (500). 90. 91. 851. 98. 997 (200).

28087. 129. 43. 55 (200). 242. 339. 93. 407. 11. 558. 63. 604. 778. 800 (200). 978 (100).

29015. 26. 60. 100. 16 (100). 92. 206. 312. 54 (1000). 421. 25. 54. 73. 542. 50. 66. 82. 98. 652 57 (100). 758. 92. 97. 842. 85. 951. 69.

30082. 151. 204. 19. 51. 311. 403. 34. 531. 95. 662. 30. 80. 775 (100). 99. 808. 45. 59. 94. 925. 92 (100).

31051 (200). 66. 80. 214. 89. 349. 84. 445. 48. 55. 66 (100). 501. 53. 652 (100). 787. 842. 54. 907. 69. 83.

32088. 132 (100). 60. 233. 62. 81. 85. 321. 71. 87. 99 (100). 444. 87. 505. 61. 651. 93. 728. 48. 89. 812. 916. 36. 77. 81 (100).

33055. 77. 96. 112. 75. 202. 24 (1000). 78. 338. 423. 29. 67 (200). 85. 567. 623. 38. 658. 727. 46. 803. 11 (100). 57. 73. 74. 925.

34019. 74. 108. 21. 72. 76. 93. 217 (100). 20. 80. 310. 28. 410. 80 (500). 91. 590. 95. 647 (100). 57. 73 (500). 748. 932. 75. 95.

35005. 33 (100). 74. 237. 76 (200). 98 (100). 99. 351 (500). 421 (500). 28. 608. 51. 61. 68. 97. 99. 741. 935.

36026 (500). 33. 52. 125. 67. 208. 45 (200). 50. 305. 438. 62 (100). 559. 642. 702. 3. 11. 78. 871. 901. 4. 56 (100). 93.

37074. 83. 105. 28. 29. 66. 224. 5. 87. 342. 466. 513. 31. 38 (200). 44. 53. 603. 57. 748. 71. 86. 877.

38070. 238. 63 (500). 80 (200). 356. 61. 63 (100). 65 (100). 95. 471. 89. 555. 624 (100). 47. 744. 46. 73. 80 (100). 819. 909. 37.

39067. 157. 300. 52. 59 (1000). 498. 512 (100). 45. 63. 611. 19. 720. 34. 85. 93. 801. 13. 18. 85. 907. 19.

40031. 88. 208. 39 (100). 98. 338 (100). 83 (1000). 405 (100). 67. 519. 26. 45 (100). 612 (500). 16. 64. 869. 939. 78.

41020. 35. 53. 206. 44. 331. 407. 66. 562. 655. 759 (200). 913 (200). 58.

42034. 52 (100). 138. 228. 49. 96 (100). 311. 37 (200). 78. 418. 502 (100). 98 (500). 623. 724. 32. 65 (500). 851 (500). 66. 900. 52.

43013. 93. 132. 222. 78. 91. 92. 367. 77. 429. 530. 609. 16. 75. 81 (100). 736. 58 (100). 69. 83. 86. 855. 920. 30 (200). 66.

44028 (100). 51. 105. 315. 50. 80. 82 (200). 402. 42 (200). 58. 554. 77 (10000). 683. 721. 54. 815. 91. 944. 51.

45023. 36. 38. 50. 150. 268 (200). 432. 64. 576. 656 (200). 64. 71. 75. 701. 800. 43. 62. 70.

46048. 64. 202. 52. 494. 579. 94. 629. 74. 90. 702. 16. 22 (200). 36 (500). 66. 842. 937. 44.

47068. 81 (200). 84. 111. 56. 84. 97. 333. 35. 37. 59. 69. 82. 83. 94. 419 (200). 54. 63. 546 (100). 47. 615 (100). 65. 69. 713. 52. 91. 800. 4. 15. 59 (100). 91.

48024. 42. 59. 72. 122. 27 (200). 70. 87. 91 (100). 200. 67. 87. 304. 8. 20. 39. 46. 416. 18. 20. 21. 95. 542. 88. 615 (100). 724. 50 (500). 811 (200). 63 (500). 67. 961. 64 (500). 79. 90.

49042 (200). 171. 95. 233. 48. 318. 20. 71. 78. 490 (100). 513 (100). 628. 54. 708. 60. 91 (100). 847. 48. 930. 81. 90.

50049. 249. 94 (100). 338. 427. 600 (100). 9. 68. 738 (100). 53 (500). 834 (200). 91. 993 (200).

51090. 156 (1000). 76. 315. 18. 22. 76. 495. 541. 68. 651 (500). 86. 734. 59. 78. 809. 64. 73. 901 (1000). 11.

52048. 57. 79. 154. 55. 214. 18. 316. 61 (100). 459. 92. 97. 506. 8. 50. 680. 744. 878. 98. 970.

53000. 8. 29. 78. 126. 30. 35. 60 (1000). 74. 78. 205. 48. 81. 376 (500). 83. 413. 24. 80. 95. 525. 56. 96. 750. 876. 95.

54029. 39. 104. 26. 84. 212 (500). 80. 334. 35. 89. 98. 444. 548. 604. 81. 718. 25 (200). 79. 818. 57. 61 (1000). 90. 91. 93 (200).

55078 (100). 88 99. 272. 77 (1000). 99. 360 (100). 95. 434. 644. 74. 802. 32. 53 (500). 79 (200). 84. 941. 77 (200).

56030. 86. 151. 77. 238. 44. 90. 358. 73. 76 (100). 443. 521. 75. 681. 745 (500). 56. 842. 87. 89. 93. 984.

57099. 222. 39. 72. 78. 93. 305. 441. 454. 500. 46. 58 (200). 617. 67. 815. 60. 64. 936. 61.

58115 (100). 23 (200). 30. 32. 351. 401. 3. 539. 49 64. 665. 70. 710. 22. 27. 56. 805. 11 (1000). 32. 59. 67 80. 947. 61. 65.

59061. 192. 285. 337. 61 (500). 411. 536. 70. 632. 736. 47. 958. 72 (1000). 79.

60006. 19 (1000). 64 (100). 131. 262. 64. 310. 28. 38. 85. 412. 48. 81 (100). 512. 41. 84. 609. 21. 33. 37 97. 712 (100). 60. 861. 904. 16. 50.

61115. 232. 46. 56. 91. 328. 50. 72 (100). 447. 82. 598. 625. 38. 56. 90 (200). 796. 811. 24. 26. 59.

62031. 69. 80. 95. 200. 29. 92. 417. 78. 82. 588. 653 (200). 65 (200). 74. 764. 851.

63065 (1000). 131. 243 (500). 69. 392 (1000). 404. 54. 55. 80. 83. 697 (500). 761 (2000). 69. 853. 94. 952. 97.

64023. 24. 40. 138. 46. 50. 63. 95. 212 (200). 335 (100). 406. 59. 70. 522 (100). 642. 45. 86 (500). 817. 25. 57. 74. 919. 63.

65152 (100). 63. 200. 53. 81. 349. 456. 559. 657. 84. 96. 842. 81. 908. 80.

66007 (1000). 76 (100). 88 (100). 177. 223. 36. 63. 66. 91. 98. 308. 84. 452. 530. 50. 75. 607. 47. 78. 96 (100). 717. 814. 23. 29 (200). 54. 85. 949 (500). 85 (200).

67005. 52. 91 (1000). 107. 12. 68 (500). 245. 54. 333. 75. 89. 400. 35. 47. 75. 555 (500). 736. 831. 936. 74 (500). 80.

68018. 94. 107. 36 (100). 69. 425. 507. 57. 600. 719. 23. 50. 58. 805. 90. 931 (100). 44. 83.

69025. 91. 122 (100). 64. 83. 265. 91. 370. 97. 403 (100). 26. 28. 31. 64. 81. 529. 40. 600. 28. 34. 703. 28. 47. 86. 99. 852. 938. 92 (1000).

70044 (100). 50. 53. 109 (500). 36 (200). 348. 438. 557. 95. 664. 771. 801. 48. 908.

71069. 129. 303. 21. 33. 430. 67. 519. 71. 80. 609 (200). 17 (200). 76. 718. 29. 884. 905. 23. 32. 67.

72004. 62. 220. 27. 56. 383. 88 (100). 420 (500). 36. 516. 63. 698. 719. 47. 99. 841. 48. 63. 91.

73085. 115. 278. 381. 468. 88 (1000). 714. 41. 94. 859 (100). 908. 48.

74018. 38. 65. 190. 95. 208. 92. 434. 66. 81. 503 (200) 21. 42. 71. 609. 717 (500). 21. 29. 810 (1000). 935. 75 (100). 84. 88.

75055. 58. 65. 301. 38. 446. 62. 78. 80 (200) 522. 87. 715. 73 (100). 95. 805. 52. 923. 25. 26. 40. 58. 60 (100). 77. 99.

76067. 76. 263. 74. 313 (1000). 46. 419. 25. 63. 72. 600. 9. 70. 97. 763. 819.

77039. 42. 62. 90. 96. 276. 98. 319. 60. 413. 18. 54. 65. 507. 18. 25 (100). 31 (200). 89 (1000). 604. 15. 804. 17. 55. 79. 913. 57.

78126. 78. 206. 61. 62. 84. 94 (100). 433. 41. 57. 71. 597. 98. 622. 58. 68. 78. 789 (100). 810 (1000). 30. 41. 75. 938 (200). 60 (100). 90.

79088. 164. 87. 97 (100). 243. 61 (100). 79. 94. 96. 305. 38. 92. 467. 68. 560. 99. 622. 39. 863. 88. 949. 60. 96 (1000).

80102. 23. 305. 48 (1000). 97. 401 (100). 15. 644 (500). 757. 83. 801. 73. 82. 963. 75.

81005 (100). 32. 97. 130. 53. 74. 86. 88. 226. 306 (1000). 71. 402. 59. 64. 65. 765. 82. 90. 875. 939 (100). 42. 56. 63.

82045. 215. 32. 373. 470. 522. 601. 45. 50. 58. 732. 853. 75. 92. 903. 9. 45. 52. 64.

83210. 18. 83. 88 (100). 328. 34. 75. 452. 62. 89. 518. 37. 687. 816. 46. 954.

84003. 23. 55. 271. 80 (1000). 367. 69. 432. 77. 521 (200). 676 (200). 87. 701 (1000). 33. 41 (500). 58. 803 (200). 11. 44. 928 (100). 38. 59. 92.

85027. 174. 213. 78. 323. 26. 29. 43. 59 (500). 99. 538. 737. 56. 821. 37. 85. 901. 25. 32. 61 (1000). 86. 89.

86024. 51. 122. 51. 202 (200). 60. 91. 357. 80. 410 (100). 58. 73. 552. 54. 620. 751 (200). 75 (200). 806. 80. 957. 67. 75 (5000). 87.

87009. 12. 76. 79 (1000). 158. 75. 94. 256 358. 60. 410. 11. 612. 64. 82. 99. 731. 60. 873. 86. 917. 53. 95.

88160. 309. 17. 463 (100). 80. 504 (200). 64. 601. 57. 59. 65. 767. 809 (100). 973. 83.

89145. 206. 25. 377. 86. 453. 66. 84. 504. 81. 607. 8. 36. 37 (1000). 60. 66. 74. 704. 36. 56 (100). 818. 940. 41 (100). 70 (500). 85 (100).

90016 (500). 37. 87. 100. 24. 279. 359. 76 (1000). 438. 536. 54. 80. 644. 56. 79. 84. 97. 750. 93 (500). 97. 812. 27. 43 (1000). 946.

91105. 32. 34. 53. 80(1000). 258. 302. 12. 18. 53(200). 82. 445. 48. 553. 611. 57. 94. 786. 862. 958.

92070. 87. 98. 106(100). 14. 38(100). 53. 73. 84(100). 215. 32. 88. 339. 436. 50. 76. 571. 771. 808. 19. 21. 48. 915. 42. 72.

93018. 23 (200). 108. 11. 35. 41. 250. 337. 81. 88. 415 (500). 33. 513. 76. 84. 603. 819 (200). 49. 983.

94044. 104. 46. 66 (100). 214. 324. 58. 434. 514. 26. 45. 57. 62. 615. 70. 77. 786. 846. 49. 925 (500). 43 73 (100).